



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

EUROSYSTEM

PRESSEMITTEILUNG

31. März 2023

MFI-Zinsstatistik für den Euroraum: Februar 2023

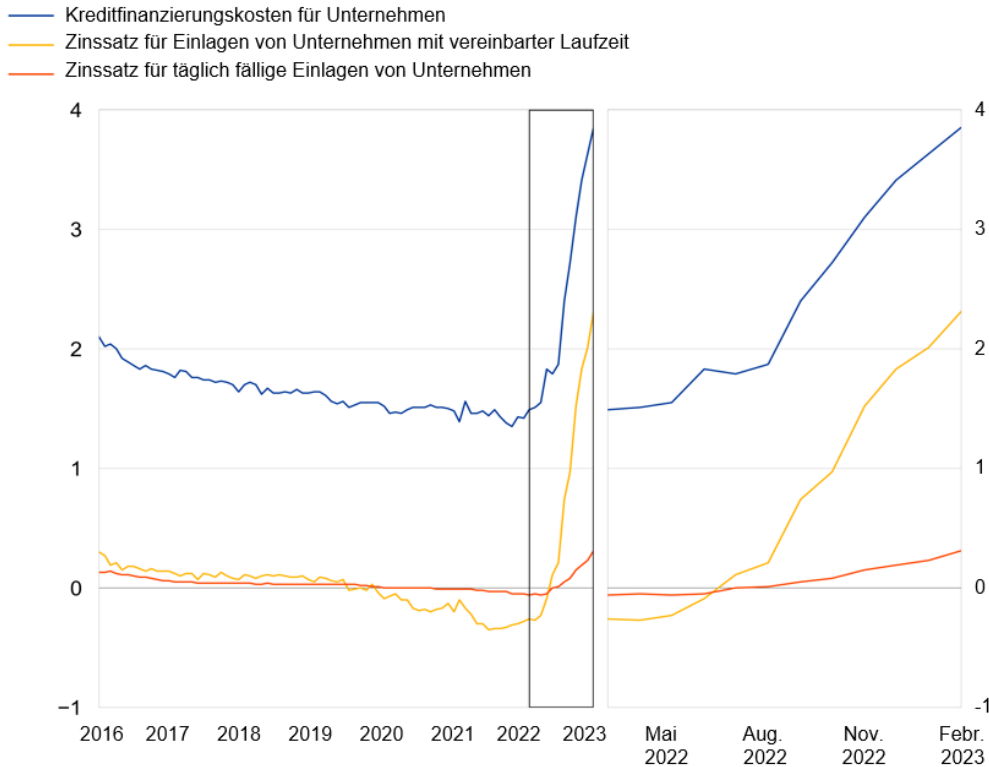
- Der gewichtete Indikator der Kreditfinanzierungskosten für [neue Kredite an Unternehmen](#) stieg um 22 Basispunkte auf 3,85 % und der entsprechende Indikator für [neue Wohnungsbaukredite an private Haushalte](#) um 14 Basispunkte auf 3,24 %; maßgeblich hierfür war jeweils der Zinseffekt.
- Der gewichtete Zinssatz für [neue Einlagen von Unternehmen mit vereinbarter Laufzeit](#) erhöhte sich um 30 Basispunkte auf 2,31 % und der entsprechende Zinssatz für [täglich fällige Einlagen von Unternehmen](#) um 8 Basispunkte auf 0,31 %, wofür ebenfalls in beiden Fällen der Zinseffekt verantwortlich war.
- Der gewichtete Zinssatz für [neue Einlagen von privaten Haushalten mit vereinbarter Laufzeit](#) stieg aufgrund des Zinseffekts um 28 Basispunkte auf 1,92 %, und jener für [täglich fällige Einlagen von privaten Haushalten](#) blieb mit 0,12 % weitgehend unverändert.

Bankzinssätze für Unternehmen

Abbildung 1

Zinssätze der Banken für Kredite an Unternehmen im Euroraum sowie für Einlagen von Unternehmen im Euroraum (Neugeschäft)

(in % p. a.)



Daten zu den Kreditfinanzierungskosten und zu den Einlagensätzen für Unternehmen sind [hier](#) abrufbar.

Der gewichtete Indikator der Kreditfinanzierungskosten, in dem die Zinssätze für alle Unternehmenskredite zusammengefasst sind, erhöhte sich im Februar 2023 infolge des Zinseffekts. Der Zinssatz für neue Kredite von über 1 Mio. € mit variabler Verzinsung oder einer anfänglichen Zinsbindung von bis zu drei Monaten stieg um 27 Basispunkte auf 3,68 %. Der Zinssatz für neu vergebene Kredite derselben Größenordnung mit einer anfänglichen Zinsbindung von mehr als drei Monaten und bis zu einem Jahr sank um 21 Basispunkte auf 3,54 %. Maßgeblich hierfür waren sowohl der Zins- als auch der Gewichtungseffekt. Die Verzinsung neuer Kredite von über 1 Mio. € mit einer anfänglichen Zinsbindung von mehr als zehn Jahren nahm um 21 Basispunkte auf 3,41 % zu. Bei Krediten im Neugeschäft von bis zu 250 000 € mit variabler Verzinsung oder einer anfänglichen Zinsbindung von bis zu drei Monaten stieg der durchschnittliche Zinssatz um 26 Basispunkte auf 4,39 %.

Die Verzinsung neu hereingenommener Einlagen von Unternehmen mit einer vereinbarten Laufzeit von bis zu einem Jahr erhöhte sich im Januar 2023 um 31 Basispunkte auf 2,28 %. Der Zinssatz für täglich fällige Einlagen von Unternehmen kletterte um 8 Basispunkte auf 0,31 %.

Der Zinssatz für neue Kredite an Einzelunternehmen und Personengesellschaften ohne Rechtspersönlichkeit mit variabler Verzinsung oder einer anfänglichen Zinsbindung von bis zu einem Jahr stieg um 31 Basispunkte auf 4,54 %.

Tabelle 1

Bankzinssätze für Unternehmen

	Bankzinssätze			Neugeschäftsvolumen (in Mrd. €)			
	Febr. 2023	Veränderung gegen Vormonat (in Basispunkten)		Febr. 2023	Jan. 2023	Febr. 2022	
		Zins- effekt	Gewichtungs- effekt				
Unternehmen							
<i>Gewichteter Indikator der Kreditfinanzierungskosten</i>	3,85 %	+22	+21	0	277,54	275,14	265,04
<i>Kredite von über 1 Mio. € mit variabler Verzinsung oder anfänglicher Zinsbindung von bis zu 3 Monaten</i>	3,68 %	+27	+28	0	114,12	118,35	94,05
<i>Kredite von über 1 Mio. € mit anfänglicher Zinsbindung von mehr als 3 Monaten und bis zu 1 Jahr</i>	3,54 %	-21	-9	-11	26,64	24,80	26,92
<i>Kredite von über 1 Mio. € mit anfänglicher Zinsbindung von mehr als 10 Jahren</i>	3,41 %	+21	+24	-4	5,17	5,57	8,23
<i>Kredite von bis zu 250 000 € mit variabler Verzinsung oder anfänglicher Zinsbindung von bis zu 3 Monaten</i>	4,39 %	+26	+22	+5	20,81	21,70	18,13
<i>Gewichteter Zinssatz für neue Einlagen mit vereinbarter Laufzeit</i>	2,31 %	+30	+32	-2	221,30	228,59	68,89
<i>Einlagen mit vereinbarter Laufzeit von bis zu 1 Jahr</i>	2,28 %	+31	+33	-1	210,84	216,54	64,56
<i>Täglich fällige Einlagen*</i>	0,31 %	+8	+8	0	2 454,20	2 491,70	2 610,07
Einzelunternehmen und Personengesellschaften ohne Rechtspersönlichkeit							
<i>Kredite mit variabler Verzinsung oder anfänglicher Zinsbindung von bis zu 1 Jahr</i>	4,54 %	+31	+28	+3	2,60	3,16	2,41

* Bei dieser Instrumentenkategorie umfasst das Neugeschäft sämtliche Bestände und ist daher nicht mit dem Geschäftsvolumen der anderen Kategorien vergleichbar. Die Angaben zu den Beständen stammen aus der MFI-Bilanzstatistik der EZB.

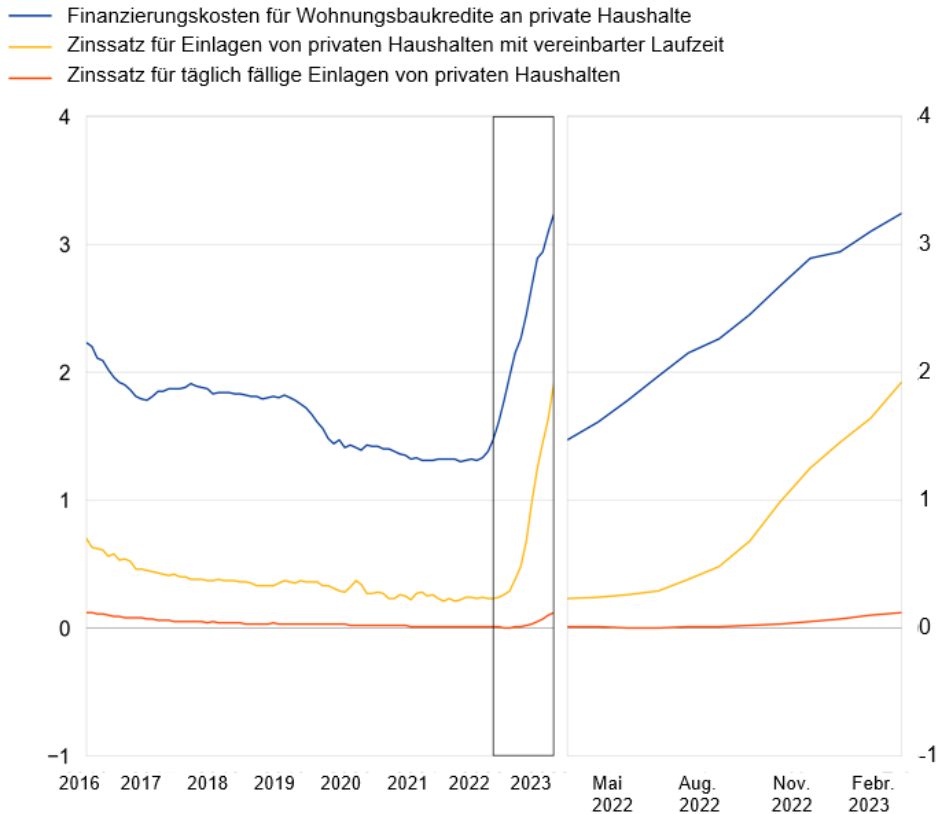
Daten zu den Bankzinssätzen für Unternehmen sind [hier](#) abrufbar.

Bankzinssätze für private Haushalte

Abbildung 2

Zinssätze der Banken für Kredite an private Haushalte im Euroraum sowie für Einlagen von privaten Haushalten im Euroraum (Neugeschäft)

(in % p. a.)



Daten zu den Kreditfinanzierungskosten und zu den Einlagensätzen für private Haushalte sind [hier](#) abrufbar.

Der gewichtete Indikator der Kreditfinanzierungskosten, in dem die Zinssätze für alle Wohnungsbaukredite an private Haushalte enthalten sind, stieg im Februar 2023 aufgrund des Zinseffekts an. Der Zinssatz für Wohnungsbaukredite mit variabler Verzinsung oder einer anfänglichen Zinsbindung von bis zu einem Jahr erhöhte sich um 20 Basispunkte auf 3,66 %; jener für Wohnungsbaukredite mit einer anfänglichen Zinsbindung von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren stieg um 16 Basispunkte auf 3,47 %. Der Zinssatz für Wohnungsbaukredite mit einer anfänglichen Zinsbindung von mehr als fünf und bis zu zehn Jahren nahm um 13 Basispunkte auf 3,52 % zu. Der Zinssatz für Wohnungsbaukredite mit einer anfänglichen Zinsbindung von mehr als zehn Jahren erhöhte sich um 17 Basispunkte auf 2,94 %. Unterdessen stiegen die Zinsen für neu vergebene Konsumentenkredite an private Haushalte um 10 Basispunkte auf 7,11 %.

Bei den Einlagen privater Haushalte im Neugeschäft erhöhte sich der Zinssatz für Einlagen mit einer vereinbarten Laufzeit von bis zu einem Jahr um 32 Basispunkte auf 1,85 %. Der Zinssatz für Einlagen mit einer vereinbarten Kündigungsfrist von drei Monaten stieg um 31 Basispunkte auf 1,17 %, während jener für täglich fällige Einlagen privater Haushalte mit 0,12 % weitgehend unverändert blieb.

Tabelle 2

Bankzinssätze für private Haushalte

	Bankzinssätze				Neugesäftsvolumen (in Mrd. €)		
	Febr. 2023	Veränderung gegen Vormonat (in Basispunkten)			Febr. 2023	Jan. 2023	Febr. 2022
		Zins- effekt	Gewichtungs- effekt				
Private Haushalte							
Gewichteter Indikator der Finanzierungskosten für Wohnungsbaukredite	3,24 %	+14	+14	0	82,68	83,72	84,76
<i>Wohnungsbaukredite mit variabler Verzinsung oder anfänglicher Zinsbindung von bis zu 1 Jahr</i>	3,66 %	+20	+21	-1	12,46	13,77	11,46
<i>Wohnungsbaukredite mit anfänglicher Zinsbindung von mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren</i>	3,47 %	+16	+16	0	5,80	5,64	7,32
<i>Wohnungsbaukredite mit anfänglicher Zinsbindung von mehr als 5 Jahren und bis zu 10 Jahren</i>	3,52 %	+13	+11	+1	8,10	8,62	15,72
<i>Wohnungsbaukredite mit anfänglicher Zinsbindung von mehr als 10 Jahren</i>	2,94 %	+17	+12	+5	25,71	27,08	51,29
Konsumentenkredite	7,11 %	+10	+8	+2	22,22	22,51	23,35
Gewichteter Zinssatz für neue Einlagen mit vereinbarter Laufzeit	1,92 %	+28	+29	-1	92,85	90,86	23,15
<i>Einlagen mit vereinbarter Laufzeit von bis zu 1 Jahr</i>	1,85 %	+32	+32	0	72,18	70,29	18,49
Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von bis zu 3 Monaten*	1,17 %	+31	+30	0	2 504,61	2 505,15	2 459,85
Täglich fällige Einlagen**	0,12 %	+2	+2	0	5 391,10	5 436,42	5 328,72

* Bei dieser Instrumentenkategorie umfasst das Neugesäft sämtliche Bestände und ist daher nicht mit dem Geschäftsvolumen der anderen Kategorien vergleichbar; Einlagen von privaten Haushalten und Unternehmen werden dem Sektor der privaten Haushalte zugeordnet. Die Angaben zu den Beständen stammen aus der MFI-Bilanzstatistik der EZB.

** Bei dieser Instrumentenkategorie umfasst das Neugesäft sämtliche Bestände und ist daher nicht mit dem Geschäftsvolumen der anderen Kategorien vergleichbar. Die Angaben zu den Beständen stammen aus der MFI-Bilanzstatistik der EZB.

Daten zu den Bankzinssätzen für private Haushalte sind [hier](#) abrufbar.

Zusätzliche Informationen

Tabellen mit weiteren Aufschlüsselungen der MFI-Zinsstatistik einschließlich der gewichteten Indikatoren der Kreditfinanzierungskosten für alle Euro-Länder sind über das [Statistical Data Warehouse \(SDW\) der EZB](#) abrufbar. Auf der Website [Statistik des Euro-Währungsgebiets](#) stehen Abbildungen zu einigen Daten zur Verfügung. Die vollständigen Datenreihen für das gesamte Euro-Währungsgebiet sowie für die einzelnen Mitgliedstaaten können [hier](#) heruntergeladen werden. Weitere Einzelheiten sowie der Veröffentlichungskalender sind unter „Bank interest rates“ im Abschnitt „Statistics“ auf der [Website der EZB](#) abrufbar.

Medianfragen sind an [Philippe Rispal](#) zu richten (Tel. +49 69 1344 5482).

Anmerkung

- In dieser Pressemitteilung beziehen sich die Begriffe „Unternehmen“ auf nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (Sektor S.11 im Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 2010, kurz ESVG 2010), „private Haushalte“ auf private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck (Sektoren S.14 und S.15 im ESVG 2010) und „Banken“ auf monetäre Finanzinstitute (MFIs) ohne die Zentralbank und ohne Geldmarktfonds (Sektor S.122 im ESVG 2010).
- Eine Beschreibung der gewichteten Indikatoren der Kreditfinanzierungskosten findet sich in: EZB, Entwicklung von Indikatoren für die Kreditfinanzierungskosten im Euro-Währungsgebiet, Kasten 1, in: Beurteilung der Zinsweitergabe im Kundengeschäft der Banken im Euro-Währungsgebiet in Zeiten fragmentierter Finanzmärkte, Monatsbericht August 2013. Um die übermäßige Volatilität der monatlichen Werte herauszufiltern, wird für diese Indikatoren ein Gewichtungsschema verwendet, das auf dem gleitenden Durchschnitt des Neugeschäftsvolumens über 24 Monate basiert. Daher lässt sich die in den beiden Tabellen ausgewiesene Entwicklung der gewichteten Indikatoren der Kreditfinanzierungskosten nicht durch die monatlichen Veränderungen der abgebildeten Teilkomponenten erklären. Zudem stellt die Tabelle zu den Bankzinssätzen für Unternehmen nur einen Teil der Zeitreihen dar, die zur Berechnung des Indikators der Kreditfinanzierungskosten herangezogen werden.
- Die Zinssätze im Neugeschäft werden mit dem Volumen der einzelnen Verträge gewichtet. Dies erfolgt sowohl auf der Ebene der Berichtspflichtigen als auch bei der Ermittlung der nationalen Durchschnitte und der Aggregate für das Euro-Währungsgebiet. Änderungen der durchschnittlichen Zinssätze im Neugeschäft für das Euro-Währungsgebiet spiegeln also neben den tatsächlichen Zinsänderungen auch Änderungen der Ländergewichte in den betreffenden Instrumentenkategorien wider. Die in dieser Pressemitteilung verwendeten Begriffe „Zinseffekt“ und „Gewichtungseffekt“ sind dem Bennet-Index entnommen. Mit diesem lassen sich die monatlichen Entwicklungen der aggregierten Zinssätze im Euroraum, die aus Änderungen der Zinssätze in den einzelnen Ländern resultieren („Zinseffekt“), von jenen abgrenzen, die durch veränderte Gewichte der Beiträge der einzelnen Länder bedingt sind („Gewichtungseffekt“). Rundungsbedingt kann die Summe aus Zins- und Gewichtungseffekt von der monatlichen Entwicklung der aggregierten Zinssätze für den Euroraum abweichen.
- Neben der monatlichen MFI-Zinsstatistik für das Euro-Währungsgebiet für Februar 2023 enthält diese Pressemitteilung auch revidierte Angaben für vorangegangene Berichtszeiträume. Die Hyperlinks in dieser Pressemitteilung verweisen auf Daten, die sich aufgrund von Revisionen mit jeder neuen Veröffentlichung ändern können. Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Daten für das Euro-Währungsgebiet auf die EU-Mitgliedstaaten, in denen im Referenzzeitraum der jeweiligen Statistik der Euro eingeführt war.
- Seit dem Referenzzeitraum Dezember 2014 basiert die Sektoreinteilung der MFI-Zinsstatistik auf dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 2010 (ESVG 2010). Gemäß der Klassifizierung des ESVG 2010 umfasst der Sektor der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften (S.11) anders als im ESVG 95 keine Beteiligungsgesellschaften ohne Verwaltungsaufgaben und keine ähnlichen firmeneigenen Finanzierungseinrichtungen.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation
Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu
Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Übersetzung: Deutsche Bundesbank